

# Programm

*Maciej Frąckiewicz wird sein Konzert selbst moderieren*

## **J. S. Bach (1685-1750)**

Aria aus den Goldbergvariationen BWV 988

## **Wolfgang Jacobi (1894-1972)**

Serenade aus Divertissement (1966)

## **J. S. Bach Goldbergvariationen**

## **Leos Janacek (1854-1928)**

Das Käuzchen schreit noch und Gute Nacht  
aus Auf verwachsenem Pfade (1900)

## **J. S. Bach Goldbergvariationen**

## **Marcin Bortnowski (1972)**

Before the morning comes...(2022)

-----  
**J. S. Bach Goldbergvariationen**

## **Krzysztof Olczak (1956) Berceuse (1984)**

## **J. S. Bach Goldbergvariationen**

## **Viatcheslav Tchernikov (1947-1994) Nokturn**

## **J. S. Bach Goldbergvariationen**

## **Svend Aaquist (1948) Saga Night (1992)**

## **Vladislav Zolotaryov (1942-1975)**

Wintermorgen aus der Suite Nr.6 (1974)

# Das nächste Konzert

24. Juni 2023

## Goldmund Quartett

HAYDN Streichquartett op.64/5 „Lerchenquartett“

SVANTE HENRYSON Streichquartett Nr.2

(Auftragskomposition vom Goldmund Quartett.

Uraufführung in 2023. Sehr rockig!)

BEETHOVEN Streichquartett Op.130 mit der großen Fuge  
Op.133

## Veranstalter/Organisation

Evang. Kirchengemeinde Waldenbuch

Förderkreis „Waldenbucher Konzerte in St. Veit“

Gabriele Doster, Ulrike Fürstenberg, Waltraud Grauer,  
Fritz Hafner, Gunter Teuffel, Barbara Wojciechowska-Voss,  
Hermann Voss, Antje Walko

## Karten

€ 20,00 an der Abendkasse

€ 18,00 Vorbestellung und Vorverkauf

€ 8,00 Schüler/Studenten, Kinder unter 12 Jahren frei

## Abonnements

€ 85,00 für 5 Konzerte pro Saison Tel.: 07157/8436 (Ulrike  
Fürstenberg)

## Vorverkauf in Waldenbuch

ab Montag, 13.3. bis Samstag, 25.3. 12 Uhr  
im WaldenBuchladen, Forststrasse 20 und bei  
Foto Ceska, Auf dem Graben 35

## Vorbestellung

Montag, 13.3. bis Freitag, 24.3. 11 Uhr unter:  
<https://www.gemeinde.waldenbuch.elk-wue.de> oder  
telefonisch bei Fürstenberg 07157/8436

## Spenden, Abonnements

Sonderkonto „Ev. Kirchengemeinde,  
Waldenbucher Konzerte in St. Veit“  
bei der Vereinigten Volksbank  
IBAN: DE07 6039 0000 0643 3870 05

# Waldenbucher Konzerte in St. Veit

Samstag, 25. März 2023

19.00 Uhr

Evang. Stadtkirche St. Veit

# Maciej Frąckiewicz Akkordeon solo

Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs



**Deutscher  
Musikwettbewerb**  
DEUTSCHER MUSIKRAT

**KREATIVITÄT UND KÜNSTLERISCHE FREIHEIT**



Foto: Anita Waśik-Płocińska

**Maciej Frąckiewicz**, geb. 1988 in Białystok, Polen, studierte an der Uniwersytet Muzyczny Fryderyka Chopina in Warschau (bei Klaudiusz Baran), der Escola Superior de Música de Catalunya in Barcelona (bei Iñaki Alberdi) und der Hochschule für Musik Detmold (bei Grzegorz Stopa). Von 2016 bis 2018 absolvierte er an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei Mie Miki den Exzellenzstudiengang Konzertexamen.

Er hat erste Preise beim Carlo Cividini in Val Tidone 2010 in Italien und beim 20. Arrasate Hiria 2012 in Spanien gewonnen sowie 2013 die polnischen Kulturpreise Paszport Polityki und Fryderyk. 2015 erhielt er den GWK-Förderpreis Musik, Münster und 2017 den Folkwang Preis, Essen. 2018 wurde er mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und dem Publikumspreis ausgezeichnet.

**Maciej Frąckiewicz** spielte als Solist u.a. mit den Bochumer Symphonikern, dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz, dem Beethoven Orchester Bonn, den Warschauer Philharmonikern, dem Polnischen Rundfunk-Sinfonieorchester Warschau und dem Sinfonieorchester des Polnischen Rundfunks Kattowitz.

Rezitale führten ihn zum Folefest in Lissabon, den Lettischen Tagen der Neuen Musik in Riga, zum Moskauer Herbst, den Gubaidulina Tagen in Kattowitz, zum Warschauer Herbst, den Klangbrücken in Hannover, dem Farinelli Festival in

Andria/Italien, den Yerevan Perspectives, den Cleveland Classics, zum Festival Zeitgenössischer Musik in Daegu/Südkorea, durch China und die USA.

Ein wichtiger Teil seiner künstlerischen Tätigkeit ist eine enge Zusammenarbeit mit Komponisten, u.a. mit Krzysztof Penderecki, Zygmunt Krauze, Dariusz Przybylski, Wojtek Blecharz und Jagoda Szmytka. **Maciej Frąckiewicz** war an mehr als 80 Uraufführungen beteiligt.

Der Akkordeonist war Jurymitglied bei Wettbewerben in Lissabon, Castelfidardo/ Italien, und Harbin/China. Aufnahmen entstanden für den Polnischen Rundfunk, LR3 Latvijas Radio, Radio de Portugal, Deutschlandfunk Kultur und WDR3.

Seit 2018 leitet **Maciej Frąckiewicz** als Lehrbeauftragter die Akkordeonklasse an der Hochschule für Musik Detmold.

Maciej Frąckiewicz

„Der Akkordeonist **Maciej Frąckiewicz** ist ein „Tausend-sassa“ auf dem Akkordeon. Er ist Solist und Kammermusiker. In seiner Heimat Polen inspiriert er Komponisten, für ihn und sein Instrument zu schreiben.

Was macht ein junger Musiker mit einem Instrument, dessen Repertoire in erster Linie für die Volksmusik gedacht ist? **Maciej Frąckiewicz** hat eine Antwort darauf gefunden: Er beauftragt zeitgenössische Komponisten, Stücke für ihn und das Akkordeon zu schreiben. Über 80 Werke, größtenteils von jungen polnischen Komponisten, sind auf diesem Weg schon entstanden. Zugleich liebt **Frąckiewicz** aber auch die Alte Musik; ganz selbstverständlich spielt er Bach oder Rameau. Und das so virtuos und feinsinnig, dass er 2018 den Deutschen Musikwettbewerb (DMW) und den Publikumspreis gewonnen hat.

„Portrait of a Lover“ ist die Preisträger-CD des DMW 2018 und gleichzeitig sein Debütalbum - die Koproduktion von Deutschlandradio, dem Leipziger Label Genuin und dem Deutschen Musikrat, erschienen im September 2019 mit Werken von Jean Philippe Rameau, Luciano Berio, Alfred Schnittke und polnischen Gegenwartskomponisten wie Mikołaj Majkusiak oder Zygmunt Krauze.“

Deutschlandfunk Kultur, EINSTAND | Beitrag vom 09.09.2019

**Maciej Frąckiewicz** spannt in seinem neuen Programm einen weiten Bogen von Bachs Goldbergvariationen zu Musik des 20. Jahrhunderts.

Zwischen ausgewählten Variationen der berühmten Aria setzt er die Serenade des neoklassizistischen Wolfgang Jacobini (1894-1972), 2 Sätze aus Leos Janaceks (1854-1928) Klavierzyklus „Auf verwachsenem Pfade“ und „Before the morning comes“ des 1972 geborenen Marcin Bortnowski. Nach der Pause erklingen dann ebenfalls zwischen einer Auswahl von Goldbergvariationen die Berceuse des 1956 geborenen Krzysztof Olczak, das Nokturn des russischen Komponisten und Akkordeonisten Viatcheslav Tchernikov (1947-1994), Saga Night des 1948 geborenen Svend Aaquist und Wintermorgen aus der 6. Suite des ebenfalls russischen Komponisten und Akkordeonisten Vladislav Zolotaryov (1942-1975). Gunter Teuffel

„Elektrisiert das Publikum, weckt Emotionen und spielt mit Konventionen. Man kann seinem Spiel unterschiedliche Stilikunst zuschreiben. **Maciej Frąckiewicz** stellt dem Publikum in einem Atemzug Werke von Piazzola, Bach, Przybylski und Penderecki vor.“ Maria Peryt – Warner Music

„Ich habe noch nie das Akkordeonspiel so spektakulär und intim zugleich erlebt. Natürlichkeit und Frische der Phrasierung in der 2. Partita c-Moll von J.S. Bach verblüffen den Zuhörer. **Maciej Frąckiewicz** ist ein sensibler Musiker, der intuitiv den Puls, Emotionen und Dramaturgie spürt. Die wunderbaren Eigenschaften seiner Interpretationen sind: ausdrucksvolle Artikulation, die Vielfalt der dynamischen Möglichkeiten und Zwanglosigkeit der Narration, die grandiose Kulminationen ermöglicht. Ein wahres Fest für die Sinne und Balsam für die Seele.“ Maciej Chiziński – Fryderyk Chopin Institute

„Der Akkordeonist bildet neue Klangwelten, spielt mit dem scharfen, ausdrucksvollen und expansiven Klang, der plötzlich auch lyrisch, majestätisch, weich und sensibel sein kann. Er hat einen Sinn für Barock, Postromantik und Moderne. Verzaubert das Publikum mit wunderbarer Kantilene, berührt mit klanglichen Kulminationen, besonders in virtuosen Fragmenten. Fasziniert mit herrlichen Klangmöglichkeiten seines Instruments, das manchmal wie Orgel und manchmal wie elektronische Musik klingt. Sein Spiel ist reif, voll von Kontrasten und hat eine feierliche Atmosphäre. Es ist eine interessante Reise für die Seele.“ CzasKultury.pl